



Sozial is mus(s)

Wer den Reichen nichts nimmt, kann den Armen nichts geben

Wir laden ein zu einer Veranstaltung

Donnerstag, den 28. Oktober 2010

19 Uhr

Gewerkschaftshaus Restaurant Legienhof, Legienstr. 22, Kiel

Referent: Heinz Stehr, Mitglied des Parteivorstands der DKP

Nach einer aktuellen Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung stimmen 59,9% der Befragten der Aussage zu „In der Bundesrepublik bestehen noch die alten Gegensätze zwischen der besitzenden und der herrschenden Klasse“, ebenso sagen danach 30,9% „Wirkliche Demokratie ist erst möglich, wenn es keinen Kapitalismus mehr gibt“.

Das sehen wir auch so und stellen fest:

Die Krise hat einen Namen: Kapitalismus.

Wir sagen aber auch:

Es gibt Alternativen!

Wir möchten unsere Vorstellungen von einer Gesellschaft jenseits des Kapitalismus diskutieren. Wir möchten vor allen Dingen darüber reden, welche Schritte getan werden müssen um diese andere, die sozialistische Gesellschaft zu schaffen.

In dieser Zeit der größten Krise seit 1929 werden alle in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten erkämpften sozialen und demokratischen Rechte abgebaut. Es werden Gesetze geschaffen, die diesen Rückschritt legalisieren sollen. Die Umverteilung von unten nach oben wird in den sogenannten „Sparpaketen“ der Regierungen weiter vorangetrieben. Das alles geht zu Lasten der arbeitenden, lernenden und bereits arbeitslosen Menschen in unserem Land.

Wir meinen: nur in der gemeinsamen Entwicklung von Widerstand gegen die Maßnahmen des Kapitals und seiner Lobby in den Regierungen werden wir Änderungen zu unseren Gunsten durchsetzen können.

Wir machen mit im Bündnis „**Gerecht geht anders – wir zahlen nicht für eure Krise**“ und fordern auf gegen das „Sparpaket“ der Landesregierung aktiv zu werden:

Kommt zur Demonstration am 18. November 2010 um 15 Uhr Exerzierplatz Kiel

V.i.S.d.P.: DKP SH, Bettina Jürgensen, Stadtfeldkamp 22, 24114 Kiel